

CilipiTransport (V1.0)

Flug erstellt am 21.09.2025

Geschätzte Flugdauer 3 bis 3.5h

Schwierigkeitsgrad schwer

Aufgabe: Transportiere Militär-Truppen nach Cilipi.

Einleitung:

In dieser Mission transportierst du Militär-Truppen von Caselle nach Cilipi.

Richtig, in Caselle durftest du ein GebirgsTraining bei der „Aeronautica Militare“ absolvieren. Im Gegenzug hat dein Boss sich für diesen Transport verpflichtet, weil die italienische Luftwaffe momentan kein geeignetes Flugzeug zur Verfügung hat.

Es werden 81 italienische Soldaten in das Gebiet verlagert, weil es dort immer wieder Unruhen gibt und das italienische Militär seit Jahren vor Ort ist um zu schlichten / regulieren.

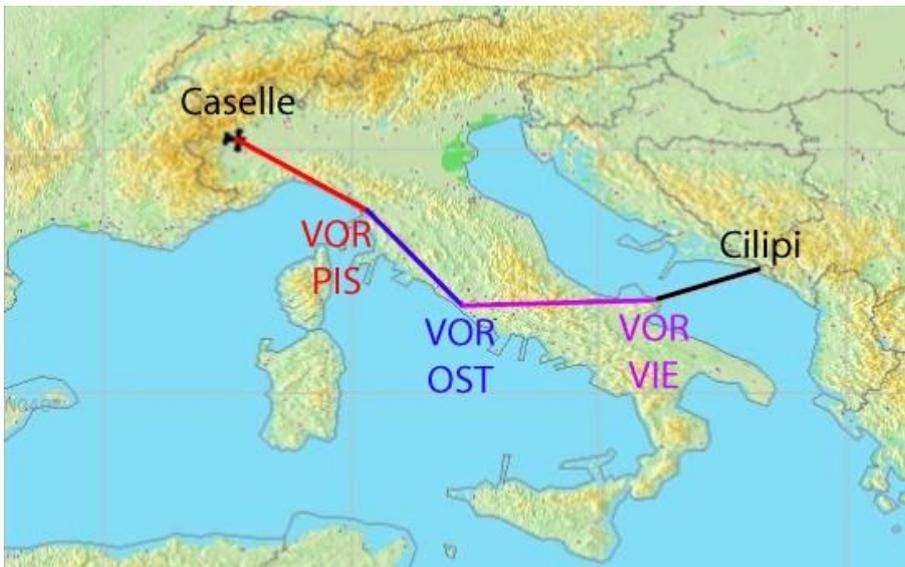
Während dem Hinflug bricht dort das Chaos aus, denn Rebellen beschiessen landende Zivilflugzeuge. Der komplette zivile Flugverkehr wird eingestellt.

Aus Sicherheitsgründen wirst du also einen Anflug mit Sturzspirale durchführen müssen.

Du fliegst eine C130, ein Copilot, dein Boss und Lisa begleiten dich und helfen dir.

Der Flug:

Du befindest dich in Italien, auf dem Flughafen Caselle (LIMF).
Der Flug führt nach Süden, über das VOR PIS, beim Flughafen San Giusto (LIRP), nahe der Stadt Pisa,
weiter zum VOR OST, beim Flughafen Fiumicino (LIRF), nahe der Stadt Rom,
weiter nach Osten zum VOR VIE, einem Navigationspunkt an der Mittelmeerküste,
über das Mittelmeer zum Flughafen Dubrovnik (LDDU) bei der Ortschaft Cilipi (in Kroatien).



Beim Anflug mit Sturzspirale ist mit Raketenbeschuss zu rechnen.



Nach der Landung in Cilipi, hoffen 411 verängstigte Touristen, dass sie aus dem Krisengebiet ausgeflogen werden, was du natürlich nicht ablehnen kannst. Den Rückflug wirst du also mit einer 1500 kg überladenen C130 durchführen.

Falls du das für unrealistisch hältst:

Im Vietnamkrieg waren am 29. April 1975 bei der Evakuierung von Saigon einmal 452 Personen an Bord einer C130A. 32 Personen fanden dabei im Cockpit Platz. Die C130A war dabei mit 9100 kg überladen.

Anforderungen:

Halte dich an den vorgegebenen Kurs.

Der Kurs wird grosszügig überwacht, allerdings führt eine zu grosse seitliche Abweichung zum Scheitern der Mission.

Halte dich an die Geschwindigkeitsangaben.

Eine zu hohe Geschwindigkeit kann zu Überlastung der Motoren führen, bis hin zu Motorbrand.
In diesem Falle ist eine Notlandung auf einem Flughafen möglich. Der Flug scheitert nur, wenn du es nicht schaffst, auf einem beliebigen Flughafen zu landen.

Halte dich an die Höhenangaben der Flugsicherung.

Eine Abweichung +/-200Fuss wird reklamiert und führt nach einiger Zeit zum Scheitern der Mission.

Infos zur C130:

Es ist hilfreich, das GPS und das Autopilot-Panel einzublenden. Leider habe ich keine Schalter dafür gefunden, also musst du via Simulations-Menü (Vehicle, Instrument Panel) von Hand "GPS" und "Autopilot Panel" aktivieren.



Ich empfehle, das Autopilot-Panel unten links zu platzieren, da

verdeckt es weder Sicht noch Texteinblendungen.



Übersicht Hauptinstrumente:

- 1) Fahrtmesser (Airspeed Indicator)
- 2) Fluglage-Anzeige (Attitude Indicator)
- 3) Höhenmesser (Altitude Indicator)
- 4) Steigrate (Vertical Velocity Indicator)
- 5) Wahlschalter GPS/HDG/NAV
- 6) Kurslage-Anzeige (HSI = Horizontal Situation Indicator)
- 7) Funkhöhenmesser (Radar Altimeter)



Details zu bestimmten Instrumenten:

Der Fahrtmesser ist etwas anders als gewohnt:
Kleiner Zeiger zeigt 100er,
grosser Zeiger 10er-Schritte.
Hier werden 210Knoten angezeigt.



Kurslage-Anzeige:

Mit dem linken Einstellknopf stellt man den HDG Kurs ein, mit dem rechten den NAV Kurs.

Der Kurslage-Anzeige zeigt, ob man auf Kurs ist, oder links/rechts vom Kurs abweicht.



Hier ist man links ab vom GPS-Kurs.

Weil man das bei dieser Einstellung schlecht erkennen kann, empfehle ich mittels NAV Einstellknopf die Anzeige in Flugrichtung zu drehen (bei modernen HSI geschieht das automatisch).



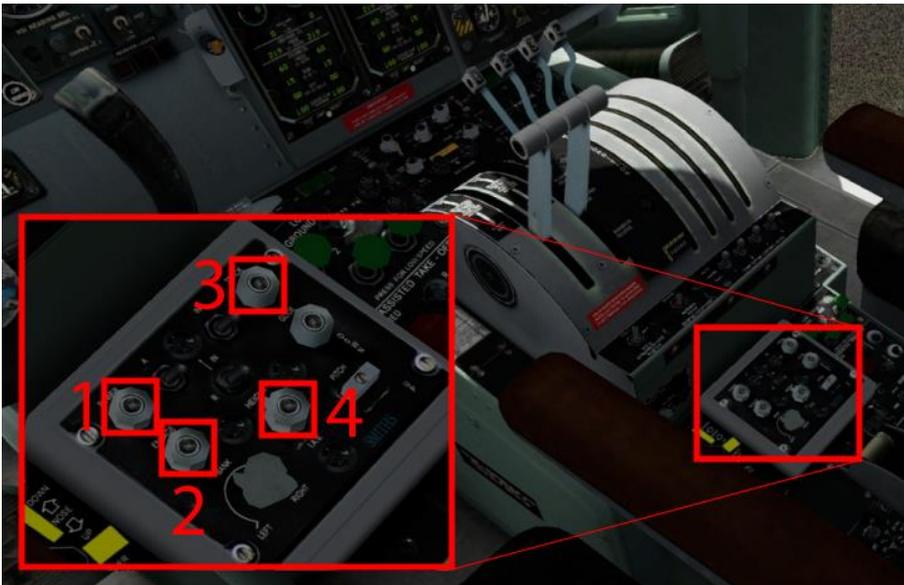
Der Autopilot ist etwas veraltet. Er hilft dir nur beim Kurs- und Höhe-Halten, für Steig- / Sinkrate musst du die Höhenruder-Trimmung verwenden.

Hier das 2D-Autopilot-Panel:



- 1 = Autopilot Hauptschalter
- 2 = Autopilot ein/aus
- 3 = Kurs folgen ein/aus
- 4 = Höhe halten ein/aus
- 5 = Wahlschalter GPS/HDG/NAV

Alternativ kannst du den Autopiloten auch im 3D-Cockpit verwenden. Das Autopilot-Panel befindet sich in der Mittelkonsole:



Den Wahlschalter GPS/HDG/NAV findest du hier:



Falls du ein Saitek AP-Panel besitzt, kannst du dieses natürlich auch teilweise verwenden.

Den Autopilot-Hauptschalter (1) musst du allerdings mit der Maus im Cockpit aktivieren.

„Autopilot ein/aus“ (2) und „Höhe halten ein/aus“ (4) funktioniert.

„Kurs folgen ein/aus“ (3) funktioniert leider nicht, dies musst du mit der Maus im Cockpit aktivieren.



Das AP-Panel kann dir beim Steig- /Sinkflug helfen, siehe „Tipps und Hilfe“ weiter unten.

Funktionsweise für diesen Flug:

- 1) Als Erstes aktiviere noch am Boden den „Autopilot Hauptschalter“(1) und stelle den „Wahlschalter GPS/HDG/NAV“(5) auf GPS.
- 2) Sobald du in der Luft bist, aktiviere „Autopilot“(2) und „Kurs folgen“(3), Das Flugzeug folgt nun dem vorgesehenen Kurs.
- 3) Mittels „Höhenruder-Trimmung“ bestimmst du jetzt die Steigrate und steigst auf 30000 Fuss. Sobald du exakt 30000 Fuss erreichst, aktivierst du „Höhe halten“(4) und das Flugzeug wird genau 30000 Fuss halten.



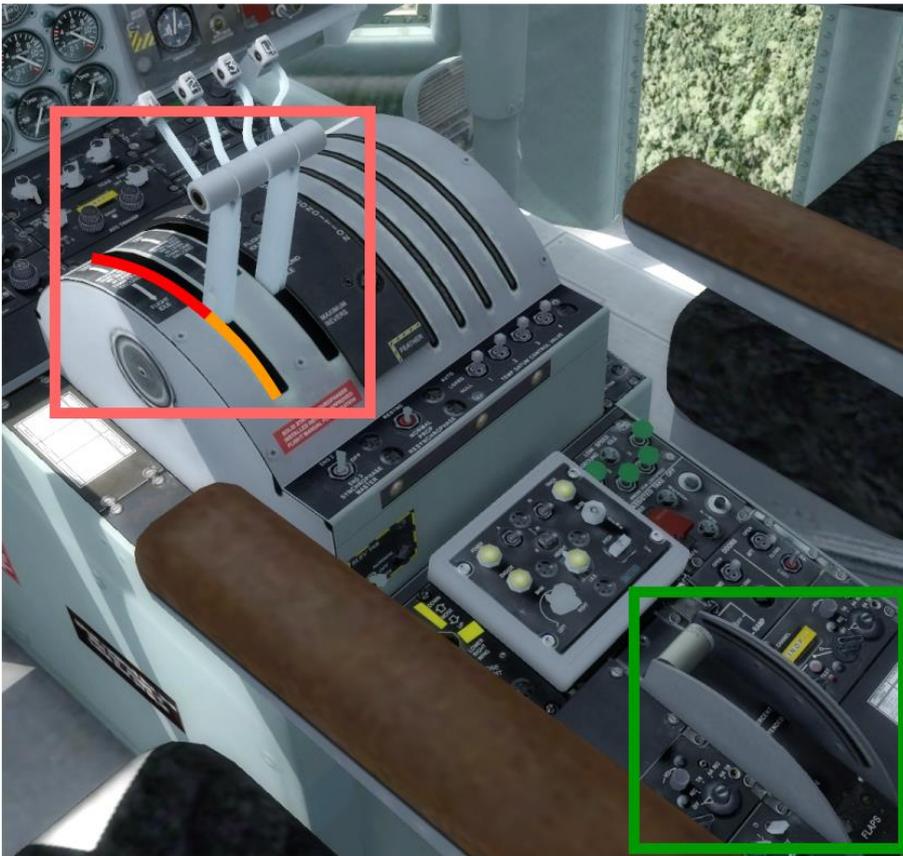
- 4) Wenn du in den Sinkflug gehen willst, deaktiviere „Höhe halten“(4) und passe mit der „Höhenruder-Trimmung“ die Sinkrate an.

Leistungshebel und Klappen:

Leistung 0 - 100% (Aktuell Stellung 0)

Umkehrschub

Klappen 0 - 9 (Aktuell Stellung 0)



Propellerhebel:

Normalerweise muss man bei der C130 die Propellerhebel nicht beachten, diese bleiben dauerhaft auf 100%.

Allerdings werden bei diesem Flug die Propellerhebel verwendet, denn sie haben spezielle Funktionen:

1) Luft-Start.

Das bedeutet, du kannst einen abgeschalteten Motor mittels Luftwiderstand im Flug neu starten, indem du den Hebel ganz nach vorne (über 100%) schiebst.

2) Segelstellung:

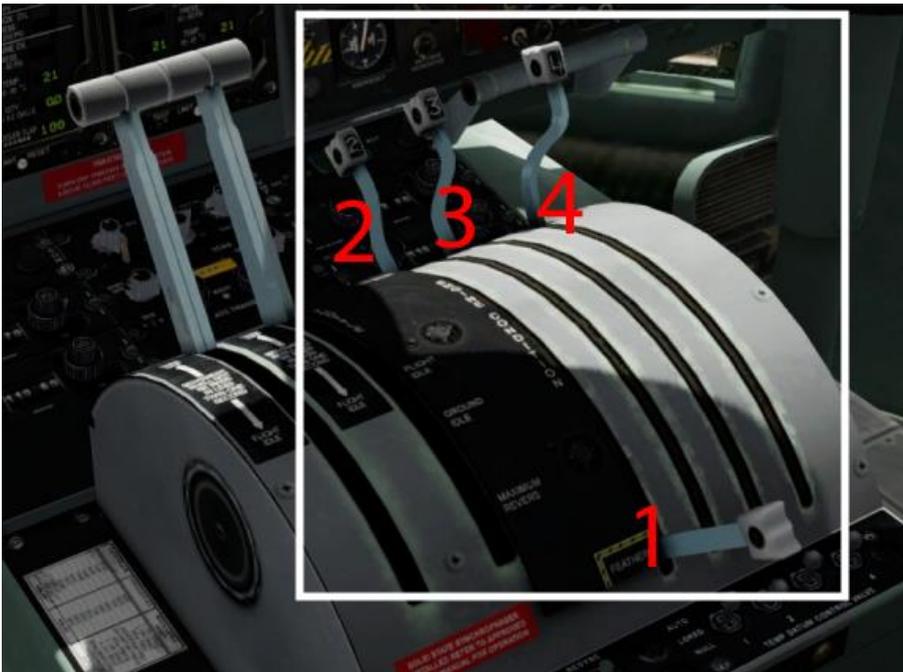
Ein Propeller wird bei Ausfall eines Motors auf Segelstellung gesetzt, um den Luftwiderstand zu verringern. Das ist nicht weiter speziell, das besondere ist, dass Stellung 0% nicht Segelstellung entspricht.

Mit einem handelsüblichen Leistungsquadrant (z.B. Saitek Throttle Quadrant), kannst du „Luft-Start“ und „Segelstellung“ nicht einstellen.



Diese Stellungen wirst du leider mit der Maus vornehmen müssen.

Hier hat jeder der 4 Propellerhebel eine andere Stellung:



- 1 = Segelstellung
- 2 = Luftstart (über 100%)
- 3 = 100%
- 4 = 0%

Im 2D-Quadrant sieht man die Hebel-Stellungen besser:



Höhenruder-Trimmung:

Leider habe ich im Cockpit der C130 kein Trimmrad, oder entsprechende Schalter für diese Funktion gefunden. Du kannst das **Pitch Trim Rad** des „Saitek AP-Panel“ verwenden, oder

benutze die Standard-Tastaturbefehle zum Trimmen.



Tipps:

- Steigrate mit dem Autopiloten steuern (obwohl das eigentlich nicht geht):

Du kannst den Flug manuell fliegen, oder den Autopiloten nutzen. Allerdings musst du den Steigflug selber mit der Höhenruder-Trimmung regulieren. Es gibt aber einen Trick, sofern du ein „Saitek AP-Panel“ (oder ein ähnliches Produkt) besitzt:

- 1) Stelle im Saitek AP-Panel vor dem Start die gewünschte Flughöhe (30000 Fuss) und Steigrate 2000Ft/min. ein.
- 2) Starte, gehe in den Steigflug und aktiviere „AP“ (2) und „ALT“ (3). Der Autopilot steigt auf die eingestellte Flughöhe und geht in den Horizontalflug.
- 3) „Kurs folgen ein/aus“ (3) funktioniert leider nicht, dies musst du mit der Maus im Cockpit aktivieren.



- Anflug mit Sturzspirale:

Du musst bei diesem Anflug innerhalb einer 2nm-Zone um die Landebahnmitte bleiben.

Wie kannst du abschätzen, ob du innerhalb der Zone bist:

1) Regulär, mittels GPS:

Die Landebahn ist knapp 2nm lang, also von der Landebahn-Mitte etwa 1nm zu beiden Enden. Denke dir also diese Distanz dazu und versuche innerhalb dieses Kreises zu bleiben.

Je nach Zoom sieht das etwa so aus (Das Flugzeug befindet sich in diesem Beispiel 1.5nm weg vom Zentrum):

10nm:



5nm:



3.5nm:



2nm:



2) Mithilfe des Einsatzkompass:

Hier bist du die maximal erlaubte Distanz von der Landebahnmitte entfernt und der grüne Pfeil ist perfekt horizontal links. Das bedeutet, die Landebahnmitte befindet sich genau links von dir. Wenn du jetzt mit etwa 20° Querneigung weiterfliegst, bleibt die Distanz konstant und der Pfeil an der gleichen Position.



Hier bist du weit innerhalb der sicheren Zone (nur 1.5nm entfernt von der Landebahnmitte), der grüne Pfeil ist aber leicht oben links.

Das bedeutet, du musst die Querneigung etwas verringern, weil die Landebahnmitte vor dir liegt. Sobald sich der grüne Pfeil nach unten bewegt, erhöhe etwas die Querneigung.



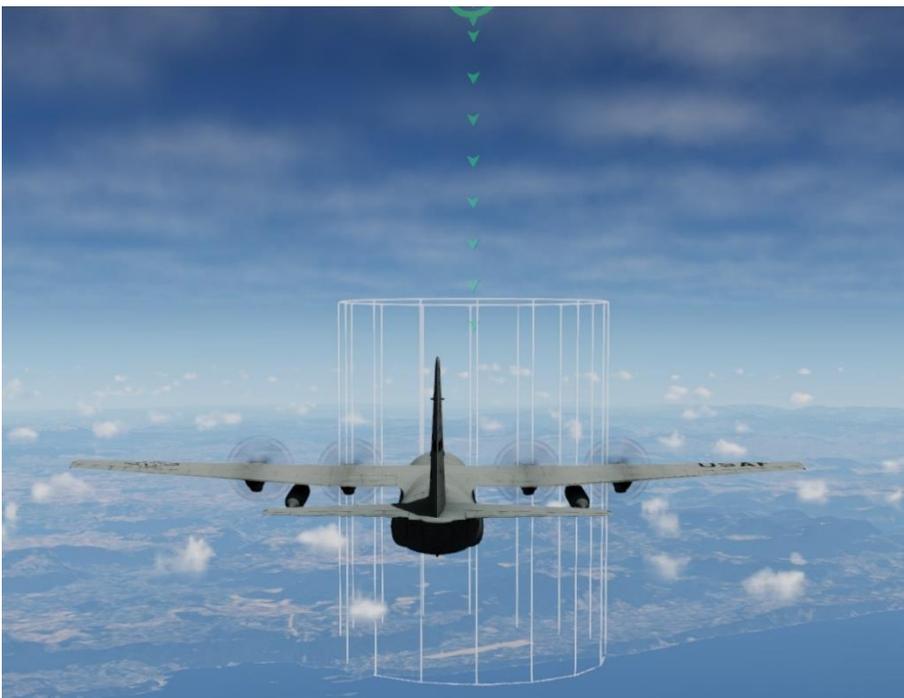
Wenn der Pfeil unterhalb ist, musst du die Querneigung etwas erhöhen, denn die Landebahnmitte befindet sich hinter dir. Erhöchst du die Querneigung nicht, wirst du zwangsläufig aus der sicheren Zone herausfliegen.



3) Mit optischer Hilfe:

Ich habe eine Funktion eingebaut, welche die sichere Zone anzeigt.

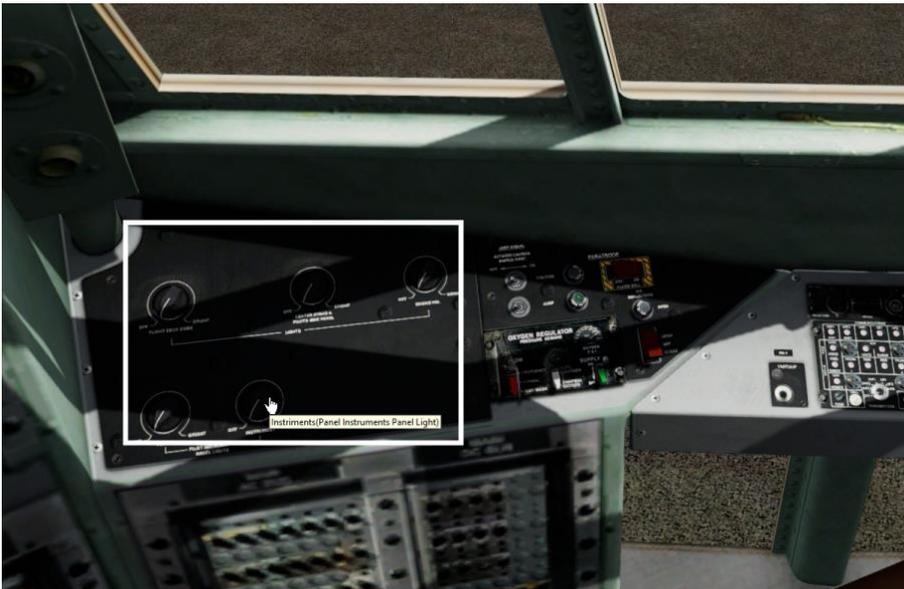
So sieht es aus der Ferne aus:



So sieht es innerhalb der Zone aus.



Diese Anzeige kannst du mit der Instrumente Beleuchtung ein/ausschalten.
Die Instrumente Beleuchtung befindet sich links neben dem Pilotensitz.



Ich hoffe, dir hat dieser Flug Spass gemacht, wenn ja, gib doch bitte eine Rückmeldung an p3d@andi20.ch . Auch Fehlermeldungen (Schreibfehler, falsche Angaben, usw.) an p3d@andi20.ch senden, ich freue mich über jede Rückmeldung.